

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Liegenschaften

Betreff:

Kulturhaus Karlstorbahnhof, Klub_k

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 15. Februar 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	14.02.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Bauausschuss nimmt die Information zur Erweiterung der Renovierungsarbeiten im Klub_k und zu der haushaltstechnischen Abwicklung zur Kenntnis.

Sitzung des Bauausschusses vom 14.02.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

abgehandelt mit Drucksache 0257/2011/BV

B. Begründung:

1. Ausgangslage

Am 06.10.2011 wurde der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Beauftragung der Machbarkeitsstudie zur Saalerweiterung über die Notwendigkeit zur Durchführung von Brandschutzmaßnahmen im Umfang von 200.000 € im Klub_k im Kulturhaus Karlstorbahnhof informiert (DS: 0257/2011/BV). Grund für die Maßnahmen sind brandschutztechnische Anforderungen an die zuletzt als Klub betriebene Einrichtung und deren Schließung sowie die entsprechende Untersagung durch das Amt für Baurecht und Denkmalschutz.

Die Umsetzung der zur gewünschten Nutzung als Klub erforderlichen Maßnahmen sollte noch im Jahr 2011 begonnen werden, die Finanzierung wurde durch Verschiebung anderer Maßnahmen in der Gebäudeunterhaltung sichergestellt.

2. Eingetretene Veränderungen

Wesentlicher Teil der Brandschutzmaßnahmen sind die Fluchttür und die Fluchttreppe. Um eine optimale Lösung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu finden, waren umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den Genehmigungsbehörden und den Nutzern notwendig. Zwar hätten die übrigen Maßnahmen durchgeführt werden können, doch war es den Nutzern wichtig, die mit den Arbeiten verbundenen Störungen des Betriebes möglichst kurz zu halten, so dass auf einen Baubeginn im Jahre 2011 verzichtet wurde. Vorgesehen ist nun, die Baumaßnahmen von Mai bis August 2012 auszuführen.

Gleichzeitig soll die Gelegenheit genutzt werden, in dieser Zeit Renovierungen an Böden, Wänden und Decken im Klub_k sowie den Toiletten vorzunehmen. Hierfür werden nochmals Kosten von ca. 100.000 € entstehen, so dass die Gesamtaufwendungen ca. 300.000 € betragen werden. In diesem Zusammenhang bietet sich für 2012 die Möglichkeit, einen Landeszuschuss für „Kulturinitiativen und Soziokulturelle Zentren“ zu beantragen. Die Förderung beträgt hier immerhin 33% der Aufwendungen.

Bei der 2 : 1 Kostenteilung zwischen Stadt und Land bleibt es deshalb bei dem städtischen Anteil von 200.000 €, jedoch nunmehr mit der Möglichkeit, den Klub_k so zu renovieren, dass in den nächsten Jahren keine Maßnahmen mehr anfallen werden.

Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses ist jedoch, dass die Maßnahmen nicht wie vorgesehen in der Gebäudeunterhaltung, sondern im Finanzhaushalt abgewickelt werden. Aufgrund der zahlreichen Einzelgewerke die letztlich ausgeführt werden sollen, ist dies auch haushaltsrechtlich gerechtfertigt.

Mittel stehen im Finanzhaushalt nicht zur Verfügung, sie sind außerplanmäßig bereitzustellen. Die Deckung erfolgt in Höhe von 200.000 € über die Gebäudeunterhaltung und 100.000 € durch den Zuschuss des Landes. Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt – auch unter zeitlichen Aspekten – im Rahmen des Jahresabschlusses für 2012.

gezeichnet

Bernd Stadel